

SAUBER: «WIR WOLLEN UNS IM MITTELFELD ETABLIEREN»

Hakan Aki

Es geht wieder los. Ab dem 26. März heulen die Formel-1-Motoren wieder. In Melbourne steigt das erste Rennen der Saison 2017. Für das Sauber-Formel-1-Team heisst es: «Neues Spiel, neues Glück».



Bild: Archiv

Nach Sebastian Vettel (2007), Nico Hülkenberg (2013) und Adrian Sutil (2014) kommt jetzt Pascal Wehrlein. Er ist ab dieser Saison der Neue im Schweizer Sauber-Team. «Wir sind von seinem Talent, seinen Fähigkeiten und seinen bisherigen Leistungen überzeugt. Bei uns kann er nun den nächsten Schritt in seiner Karriere machen», erklärt Sauberkommunikationschef Robert Hoepoltseder.

BREITER, BESSER, SCHNELLER

Aber nicht nur Wehrlein ist neu. Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen neuen Boliden. Frei nach dem Motto:« Breiter, Schneller, Besser». Die Fahrzeuge werden wieder breiter von 1,80 auf 2 Meter. Es gibt um 25 Prozent breitere Reifen. Die Front- und Heckflügel werden ebenfalls breiter und dazu wird der Diffusor vergrößert», so Hoepoltseder zu den Neuerungen der neuen Formel-1-Saison.

PLATZ IM MITTELFELD

Insgesamt bedeutet es mehr Abtrieb, mehr Grip und damit schnellere Rundenzeiten. Eine Stallorder gibt es bei Sauber laut dem Kommunikationschef auch in diesem Jahr nicht. Nach dem glücklichen Geldregen der letzten Saison scheinen zumindest die finanziellen Sorgen des Rennstalls at Akta gelegt. «Um die Existenz des Sauber-F-1-Teams muss man sich keine Sorgen machen», beruhigt Hoepoltseder die Gemüter der Sauber-Fans. Als Devise für das Jahr 2017 gilt beim Hinwiler Motorsport Giganten:« Wir wollen uns im Mittelfeld. Etablieren.»